



Presse-Information

BMW M Motorsport

8. September 2024

DTM Sachsenring: Hart erkämpfte Top-Ten-Resultate für Schubert Motorsport.

- René Rast und Sheldon van der Linde fahren in beiden Rennen nach Problemen im Qualifying noch weit nach vorn.
- Rast verbessert sich am Samstag von Platz 20 auf Rang sieben, am Sonntag von Rang 20 auf Platz neun.
- Marco Wittmann im Pech: Unerwartete Kollisionen kosten ihn in beiden Rennen gute Ergebnisse.

Sachsenring. Schubert Motorsport erlebte am sechsten DTM-Rennwochenende der Saison auf dem Sachsenring (GER) eine Achterbahnhaltung. In den Qualifyings taten sich alle drei BMW M4 GT3 schwer, doch in den Rennen folgten eindrucksvolle Aufholjagden. René Rast (GER) machte im Samstagsrennen 13 Positionen gut und wurde Siebter. Am Sonntag verbesserte er sich um elf Plätze auf Rang neun. Auch Sheldon van der Linde (RSA) fuhr in beiden Rennen in die Top-Ten. Marco Wittmann (GER) hatte großes Pech.

Rast hatte in beiden Zeittrainings die größten Probleme der drei BMW M Werksfahrer und musste jeweils vom letzten Startplatz in die Rennen gehen. Dort spielte er die gute Rennpace seines #33 RoboMarkets BMW M4 GT3 dann aber aus und machte über das Wochenende hinweg insgesamt 24 Positionen gut. Das bedeutete am Ende Platz sieben am Samstag und Platz neun am Sonntag.

Van der Linde kam in seinem #31 Shell BMW M4 GT3 in den Qualifyings besser zurecht und startete von den Plätzen 13 und zehn. Während er sich bereits am Samstag um einige Positionen verbessern konnte, war sein achter Platz am Sonntag besonders eindrucksvoll, denn nach einem Reifenschaden früh im Rennen lag er schon nahezu aussichtslos zurück. Er gab aber nie auf und konnte sich nach einer Safety-Car-Phase wieder in die Top-Ten zurückkämpfen.

Motorsport
**PERFORMANCE PARTS****ENDLESS**
Advanced Racing Brake Technology**RoboMarkets****SCHAEFFLER**



Wittmann hatte auf dem Sachsenring extrem viel Pech. Am Samstag wurde er in eine Startkollision verwickelt, die die Front seines #11 Schaeffler BMW M4 GT3 beschädigte. Er konnte das Rennen zwar durchfahren, jedoch war aufgrund des fehlenden Abtriebs nicht mehr als Platz 13 drin. Am Sonntag fuhr Wittmann von Startplatz 19 einen hervorragenden ersten Stint und war nach seinem Boxenstopp sogar in Reichweite eines Top-5-Ergebnisses. Dann wurde er jedoch unschuldiges Opfer einer Kollision von Rast und Jordan Pepper (RSA, Lamborghini), die die Rennleitung als normalen Rennunfall bewertete.

Dank der starken Aufholjagden konnte Schubert Motorsport seine Führung in der DTM-Teamwertung verteidigen. Mit 273 Punkten hat die Mannschaft aus Oschersleben (GER) vor den beiden verbleibenden Rennwochenenden auf dem Red Bull Ring (AUT) und dem Hockenheimring (GER) 22 Zähler Vorsprung.

Stimmen nach den Rennen:

Björn Lellmann (Leiter Kundensport bei BMW M Motorsport): „Der Verlauf dieses DTM-Rennwochenendes ist schwer in Worte zu fassen. Auf der positiven Seite ist die Rennpace, die bei allen BMW M4 GT3 sehr stark war. Unsere Fahrer konnten mit Abstand die meisten Konkurrenten auf der Strecke überholen. Dank der kämpferischen Leistungen und der dadurch eingefahrenen Punkte sieht es für Schubert Motorsport in der Teamwertung weiterhin sehr gut aus. In der Fahrerwertung haben unsere Jungs leider an Boden verloren. Grund dafür ist natürlich vor allem die Schwäche im Qualifying. In diesem Bereich liegt vor dem Team und den Fahrern eine Menge Arbeit, denn im Titelkampf würde es sehr helfen, die Rennen von deutlich weiter vorne zu beginnen. Wie schnell es zu Unfällen kommen kann, wenn man sich durch das Feld kämpfen muss, hat Marco Wittmann auf dem Sachsenring leidvoll erfahren.“

René Rast (#33 RoboMarkets BMW M4 GT3): „Grundsätzlich ist es natürlich gut zu sehen, dass unser Auto in den Rennen funktioniert und wir dort viel Boden gutmachen können. Das hilft nur nichts, wenn wir diese Pace in den Qualifyings nicht abrufen können und von so weit hinten starten. Das Problem müssen wir unbedingt verstehen und in den Griff bekommen. Der Unfall am Sonntag tut mir leid für Marco und Jordan. Ich hatte einen guten Run aus der letzten Kurve heraus und wollte Jordan überholen. Als ich mich zum Überholversuch auf der Innenseite committed hatte, kam er auch nach innen,

Motorsport

**PERFORMANCE PARTS****ENDLESS**
Advanced Racing Brake Technology**RoboMarkets****SCHAFFLER**



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



und ich habe ihn getroffen. Das war natürlich sehr unglücklich, aber ein Rennunfall.“

Sheldon van der Linde (#31 Shell BMW M4 GT3): „Ich bin sehr stolz auf die Leistung meiner Jungs an diesem Wochenende. Ich denke, wir haben aus den Möglichkeiten, die uns hier zur Verfügung standen, das Bestmögliche herausgeholt. Gegen so einen Reifenschaden kann man nichts machen, das passiert. Dennoch nehmen wir mit Blick auf die kommenden Events viel Positives mit.“

Marco Wittmann (#11 Schaeffler BMW M4 GT3): „Das Wochenende war extrem frustrierend. Wenn du wie ich am Sonntag so hart in Kurve eins getroffen wirst, kannst du gar nichts machen. Das ist umso ärgerlicher, weil wir bis dahin ein sehr gutes Rennen hatten. Wir hatten ein gutes Reifenmanagement und eine gute Pace und waren auf einer ähnlichen Strategie wie bei meinem Sieg in Zandvoort. Im zweiten Stint war der Plan, weiter zu attackieren und vielleicht sogar die Top-5 anzugreifen. Daher ist der Ausfall brutal enttäuschend.“

Pressekontakt.

Andrea Schwab

Pressesprecherin BMW M

Tel: +49 (0) 151 601 60988

E-Mail: Andrea.Schwab@bmw.de

Laura Claesgens

Pressesprecherin BMW M Motorsport

Tel.: +49 (0) 151 601 47299

E-Mail: laura.claesgens@bmw.de

Media Website.

www.press.bmwgroup.com/deutschland

BMW M Motorsport im Web.

Website: www.bmw-m.com/motorsport

Motorsport



PERFORMANCE PARTS



RoboMarkets

SCHAFFLER



BMW

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Facebook: www.facebook.com/bmwmotorsport

Instagram: www.instagram.com/bmwmmotorsport

X: www.twitter.com/bmwmotorsport

Motorsport



PERFORMANCE PARTS



ENDLESS
Advanced Racing Brake Technology

RoboMarkets

SCHAFFLER

